

# Biomasseheizungen überzeugen

Bernhard Pex referierte über regenerative Heizmaterialien aus der Region

**Schierling. (rb)** Am Donnerstag fand im Saal des Restaurants „topfour“ die dritte Veranstaltung der Vortragsreihe zu Themenbereichen bezüglich Energieeinsparung und Klimaschutz statt. Auf Einladung von Klimaschutzmanager Franz Hien referierte diesmal Festbrennstoffexperte Bernhard Pex vom Centralen Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk (CARMEN) in Straubing. Sein Vortrag über regenerative Heizmaterialien aus der Region stieß bei 20 Zuhörern auf Interesse.

Bernhard Pex stellte eingangs seines Vortrags die Struktur und Arbeit von CARMEN vor, das Teil des Kompetenzzentrums für nachwachsende Rohstoffe ist. In seinem Vortrag erläuterte er, worauf es beim Heizen mit Holz ankommt und welche verschiedenen Arten der Holzfeuerungen möglich sind. Der Referent ging auf einige technische Details der verschiedenen Heizsysteme von der Feuerungstechnik bis zur Lagerung der Biomasse ein. Alternativ stellte er auch das Konzept von Nahwärmenetzen vor.

Einführend erläuterte er Verbrennungsprinzipien und verwies darauf, dass die Holzart meist nur einen geringen Einfluss auf Höhe und Qualität der Feinstaubemissionen ausübt, so können sich Brennstoffeinflüsse wie Wasser- und Aschegehalt sowie Brennstoffaufbereitung in erheblichem Maß auf die Emissionen auswirken. Beim Holz sei der wichtigste qualitätsbestimmende



Bernhard Pex referierte über Heizsysteme mit heimischer Biomasse.

Parameter der Wassergehalt. Beim Scheitholz führen relativ kleine und vor allem relativ große Holzscheite zu einem Anstieg der Staubemissionen, aber auch die Verwendung von Scheitholz mit hohem Wassergehalt. Deshalb soll dieser bei Scheitholzfeuerungen künftig in der Bundes-Immissionsschutzverordnung auf 20 Prozent (derzeit 25 Prozent Holzfeuchte) begrenzt werden.

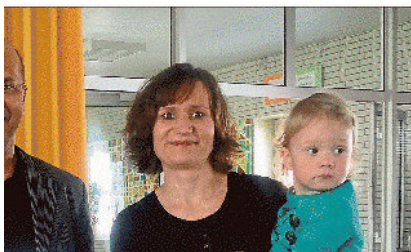
Lufttrockenes Holz (20 Prozent) in Form von Scheitholz oder auch Hackschnitzel haben einen Heizwert von 4 kWh/kg, somit ersetzen 2,5 Kilogramm lufttrockenes Holz einen Liter Heizöl (Energieinhalt: 10 kWh/Liter). Einen noch besseren Wert schaffen Holzpellets mit circa 4,9 kWh/kg. Pellets hätten auch den Vorteil eines kompakten Brennstoffs, der trocken und gut rieselfähig ist und bei Transport und Lagerung nur wenig Platz erfordert. Durch die sehr gleichmäßigen guten Brennstoffeigenschaften können sehr kompakte Wärmeerzeuger mit einer relativ einfachen Anlagentechnik realisiert werden.

Als Verbraucher müsse man sich klar werden, welche Biomasse man

heizen wolle, dies sei auch eine Frage des Lagerplatzes, besonders im Falle von Hackschnitzel, denn hier dürfe man auf keinen Fall den Fehler machen, das Hackgut zu komprimieren.

Im weiteren Verlauf seines Vortrags stellte der Fachmann optimale Lagerungs- und Aufbewahrungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Brennstoffe und auch die dazu passenden Heizkessel-Systeme vor. Sein Tenor am Ende lautete, dass Biomasseheizungen sowohl in Sachen Umweltfreundlichkeit wie auch beim Preis überzeugen. Zwar seien die Kosten für die Anschaffung einer neuen Anlage meist höher im Vergleich zu einer Gas- oder Ölheizung. Im laufenden Betrieb und bezogen auf die Lebensdauer der Heizung liege die Holzheizung beim Preis aber vorne und unterliege auch nicht so starken Schwankungen bei den verbrauchsgebundenen Kosten.

In der sich anschließenden Diskussion wurden von den Zuhörern Fragen zu regional erzeugbaren Alternativbrennstoffen wie Maisspindel, Rapsöl oder auch Elefantengras gestellt. Der Referent erläuterte dahingehend plausible Fakten, warum sich Ansätze diese Naturalien als Brennstoffe zu etablieren, wieder zerschlagen hätten.



## Straße am Mittwoch gesperrt

**Schierling. (aw)** Wegen der Eröffnungsfeier des Via Nova-Pilgerweges am Mittwoch, 22. April, ist die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Oberdeggenbach und Pinkofen in der Zeit von 16 und 18.30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitung über Unterdeggenbach und Zaitzkofen.